

Zurück in die Zeit ab 1975 – Spürbare Veränderungen bestimmen die Lebensgewohnheiten in Rübenach

Durch die relative Nähe zur Stadt sowie zunehmender Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen auf der „Grünen Wiese“, sprich Gewerbeparks, veränderte sich die Infrastruktur und die damit verbundenen Lebensgewohnheiten in Rübenach immer mehr. Zählte man in den 1970/80er Jahren noch eine Vielzahl von Geschäften die u. a. für eine örtliche Grundversorgung standen, so machten es die umliegenden Supermärkte den kleinen Lebensmittelläden das Überleben immer schwerer. Nach und nach verschwanden so nach 1975 Metzgereien, Bäckereien und sonstige Geschäfte, die für den täglichen Lebensbedarf in Rübenach sorgten.



Die Aachener Straße, mit etlichen Geschäften einst die „Einkaufsmeile“ von Rübenach

Wer erinnert sich beispielweise noch an das Lebensmittelgeschäft Capitain (später war hier vorübergehend ein Pizza-Service), sowie das Obst- und Gemüsegeschäft Lehnen, beide in die Mauritiusstraße? Oder das Lebensmittelgeschäft Arens in der Kilianstraße (nach einer vorübergehenden Videothek befindet sich heute hier eine Fahrschule)? An die Metzgereien Grundhöffer (später Meier) in der Von-Eltz-Straße/Ecke Gotenstraße (der einstige Verkaufsraum besteht heute noch) oder Johann mit eigener Schlachtereier in der Alte Straße? Oder an die kleine Eisdiele in der Grabenstraße/Ecke Schultheiswiesenweg (hier befand sich zuvor auch mal ein Fischgeschäft)?

Eine ganze Reihe von weiteren Einzelhandelsgeschäften wie die Drogerie Kurt und später hier das Radio- und Fernsehgeschäft Hemmann in der Gotenstraße, das Textilgeschäft Braunwarth in der Mauritiusstraße, die Blumen- und Kranzbinderei Moskopp in der Mühlenstraße sowie Spiel- und Schreibwaren Pauken und der HEWI Getränkemarkt in der Lambertstraße schlossen nach und nach ihre Geschäfte.

Ebenso das Textilfachgeschäft Schunk, später hier Markisen Gorzelanczyk, Klein- und Haushaltswaren Bahl, die Schreibwarengeschäfte Gries und Wuitschick, eine B&H Reinigung sowie ein Reisebüro und anschließend hier ein Sicherheitsdienst, alle in der

Aachener Straße gelegen. Außerdem ein Otto-Shop in der Alte Straße sowie einige Friseure gaben ebenfalls in der Folge ihre Geschäftsbetriebe auf.

Nicht immer aufgrund eines fehlenden Nachfolgers, sondern mehr noch wegen der Konkurrenz größere Anbieter, Baumärkten und sonstiger naheliegender Warenhäuser, verschwanden diese seit 1975 von der Rübenacher Bildfläche. Auch eine Tapetenhalle sowie später vorübergehend ein Motorradgeschäft in der Anderbachstraße gab es einmal. Ebenso die Fahrschule Israel in der Kilianstraße, bei der so mancher Rübenacher seinen Führerschein bestand.

1991 schloss der an der Ecke Aachener Straße/Kruppstraße gelegene HL Super-Markt sowie einem kurzzeitigen Nachfolger nach nur wenigen Jahren wieder die Pforten. Nach einem zwischenzeitigen Leerstand befindet sich hier derzeit ein Spielcasino.

2006 machte dann der bis dahin einzige übrig gebliebene Supermarkt EDEKA Goerzen dicht. Rund 40 Jahre existierte das Lebensmittelgeschäft in der Aachener Straße und war bis dahin der Grundversorger hier im Ort. In seiner kleinen Filiale „Leckerlädchen“, untergebracht im Gebäude der Sparkasse, versorgte Bernd Goerzen auf wenigen Quadratmetern anschließend noch bis 2015 die Rübenacher Kundschaft mit dem Nötigsten.

2015 schöpfte man durch die Eröffnung eines „Tante Emma“ Ladens in der Aachener Straße 85b vorübergehend leise Hoffnung zwecks eines neuen innerörtlichen Lebensmittelversorgers. Doch das gut gemeinte Engagement dauerte nicht einmal ein Jahr.

In einem der letzten „Urgeschäfte“ von Rübenach, der Bäckerei von Klaus Kläs, ging im Dezember 2020 nach zuvor drei Generationen als Familienbetrieb Münisch & Mohrs (letzterer mehr als „Münisch's Hella“ bekannt) der Ofen hier endgültig aus.

Im Verkaufsraum, ausgestattet im Stil und dem Charme der 1950/60er Jahre, gab es neben Brot und Brötchen u. a. eine Auswahl von Backwaren, die bei der Kundschaft auch über die Grenzen Rübenachs hinaus äußerst beliebt waren.



Backstube Kläs



Hofladen Lindenhof

2023 schloss dann mit dem Lindenhof in der Anderbachstraße der eine von zwei in Rübenach befindlichen Hofläden. Das von den Schwestern Gisela Roos und Monika Hörter 2003 gegründete Obst- und Gemüsegeschäft versorgte die Kundschaft über die Jahre mit frischen Lebensmitteln aus der Region. Speziell in der Spargelzeit war der Hofladen eine angesagte Adresse. In dem im ländlichen Ambiente eingerichteten kleinen Verkaufsraum gab es u. a. auch ein vielfältiges Angebot an floristischen und dekorativen Artikeln.

Bis 1975 befand sich am Ortseingang von der Stadt aus kommend in der Aachener Straße 1a der Betriebshof der Straßenmeisterei Koblenz (heute Firma BBH Druckluftservice), ehe dieser aus Platzgründen in den Gewerbepark Nord verlegt wurde. Auch eine Annahmestelle der Raiffeisen Genossenschaft zur Abgabe von Obst und Gemüse auch für Kleingärtner gab es bis 1977 in gleicher Straße Nr. 71, ehe diese wegen des Neubaus der heutigen Geschäftsstelle RheinAhrEifel vorübergehend an den Bahnhof verlegt wurde.

Mit der Eröffnung des „Rübenacher Lädchen“ in den Geschäftsräumen der ehemaligen Bäckerei Kläs und der Übernahme als neue Poststelle gab es 2021 entgegen dem Trend dann mal wieder einen kleinen Lichtblick hinsichtlich einer innerörtlichen Geschäftseröffnung. Doch 2024 machte der Laden bereits wieder zu. Noch im gleichen Jahr eröffnete hier dann ein Friseurgeschäft. Von insgesamt drei Tankstellen, die es nach 1975 in der Aachener Straße einmal gab, existiert heute noch eine. Verschwunden sind jene am ehemaligen Rasthaus Brückerbach, sowie die freie Tankstelle Visasvis der heute noch verbliebenen ED Tankstelle (vormals ARAL).

Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es heute noch im Ort?

Durch Perscheid's Hoflädchen sowie für das tägliche Brot die Bäckereifiliale „Die Lohner's“ beide in der Aachener Straße, wird derzeit noch ein Mindestmaß an Grundversorgung hier vor Ort aufrecht erhalten. Obst, Gemüse und einige sonstige Produkte sind neben Brot und Backwaren für einen kleinen Einkauf von daher noch möglich. Ansonsten gibt es noch an Geschäften die Blumeninsel Thielen, das Elektrofachgeschäft Fondel,



Hofladen Perscheid

die Linden Apotheke, die Eisdiele „Eiszeit“, den Modellbau-Shop Spier, ebenfalls in der Aachener Straße gelegen, sowie Ritass Nähstübchen in der Alemannenstraße. Hinzu kommen noch einige Dienstleister wie Friseurgeschäfte, Praxen im kosmetischen Bereich sowie mit der Sparkasse Koblenz und der Volksbank RheinAhrEifel zwei Geldinstitute.



Schusterwerkstatt Weber

Der seit 1903 bestehende Schusterbetrieb Weber, mittlerweile in dritter Generation von Karl-Heinz Weber geführt, ist der letzte existierende Traditionsbetrieb in Rübenach, der als solcher noch bezeichnet werden kann. Wer die Werkstatt im Obergeschoss des Hauses in der Alte Straße 4 betritt, fühlt sich unwillkürlich in eine andere Zeit versetzt. Hier riecht es noch nach Leder, Gummi und Schusterleim. Eine Werkstatt, wie man sie ansonsten nur noch von alten Fotos her kennt. Aber gerade das macht den Charme gegenüber den heutigen Service-Shops aus. (Stand 2024)

Einigermaßen zufriedenstellend vor Ort ist die medizinische wie auch die weitere Gesundheitsversorgung. Neben einer Apotheke gibt es heute (Stand 2024) zwei Allgemeinmediziner und zwei Zahnärzte, eine privatärztliche Praxis, Physiotherapie/ Krankengymnastik und Heilpraktiker sowie verschiedene Fußpflegepraxen.

Grundversorgung lässt insgesamt zu wünschen übrig!

Insgesamt betrachtet ist die Grundversorgung in Rübenach jedoch im Vergleich zu manch anderen Stadtteilen alles andere als befriedigend. Hier müssen sich unsere Ortsverantwortlichen den Vorwurf gefallen lassen, die Zeichen der Zeit nicht rechtzeitig erkannt und genügend dagegen angegangen zu sein. Ortsansässige Einkaufsmöglichkeiten speziell für den täglichen Lebensbedarf sind bei einer Gemeindegröße von derzeit über 5400 Einwohnern (Tendenz zunehmend) für die Attraktivität eines Stadtteils ein nicht zu vernachlässigendes Kriterium.

... Sofern jedoch die Planungsvorstellungen des FV „Rheingold“ Rübenach verwirklicht werden, könnte sich die Situation in naher Zukunft dahingehend verbessern. Anstelle der Tennisanlage soll auf dem Gelände (inklusive nebenliegender Felder) im Rahmen eines „Quartierprojekts“ u. a. ein Vollsortimenter angesiedelt werden. Mit der Firma Lidl ist bereits ein Unternehmen an der Planung beteiligt, das sein Interesse an einer Niederlassung hier in Rübenach bekundet hat und das Projekt entsprechend begleiten will. (Mehr hierzu auf Seite 107)

Handwerk in Rübenach hat noch goldenen Boden

Firmen und Unternehmen gibt es dagegen noch etliche innerhalb von Rübenach. Die Bauunternehmungen HS Schulz als größter Arbeitgeber im Ort oder die Firma Kolle, der Steinmetzbetrieb Becker, die Schreinereien Riehl und Lunnebach, Heizung - Sanitär Volker Kürsten oder Benno Riehl Sanitär & Heizungsbau, Elektro-Fondel oder BBH Druckluftservice, um nur einige der bekanntesten Betriebe zu nennen. Hinzu kommen Dachdecker-, Klempner- und Malerfachbetriebe, Rohrreinigungsdienste, Gerüstbauer, eine Fahrschule, ein Bus- und ein Bestattungsunternehmen sowie eine Reihe sonstiger Kleinunternehmer.

GVZ – Standort etlicher Unternehmen

Seit der Erschließung des GVZ haben sich darüber hinaus etliche Großfirmen auf dem Gelände oberhalb der Ortslage angesiedelt. Unternehmen wie der Fahrradhersteller und Global Player Canyon, die Logistikunternehmen Dachser oder trans-o-flex, das Maschinenbauunternehmen INSOMA GmbH sowie die Automationsunternehmen CF Automation Parts – JK Pneumatik oder MZ robotlab GmbH, neben weiteren, haben hier ihre Produktionshallen oder Niederlassungen errichtet. Durch eine direkte Anbindung an die Autobahnen A61 und A48 sind die Voraussetzungen hier ideal. Unmittelbar neben der Autobahnauffahrt zur A61 befindet sich zudem noch ein Autohof mit einer Tankstelle.

Dass dieses Areal einmal die „Kornkammer“ von Rübenach war, ist inzwischen jedoch weitgehend in Vergessenheit geraten. Der Verkauf der Felder und Flurstücke war für Landwirte und sonstige Grundstückseigentümer seiner Zeit lukrativ, sodass die Umwandlung der Fläche (trotz der damaligen Proteste) letztlich in das GVZ vollzogen werden konnte.